

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN ZUR VERARBEITUNG VON DICHTSTOFFEN



Voranstrich

Der Voranstrich, auch Primer genannt, ist für manche Dichtstoffe bzw. Oberflächen Grundvoraussetzung für eine einwandfreie, dauerhafte Haftung.

Hinterfüllmaterial

Um eine dauerhafte Elastizität des Dichtstoffes gewährleisten zu können, muss ein Hinterfüllmaterial (Rundschnur) eingesetzt werden.

Durchlässigkeit

Dichtstoffe haben je nach System eine geringe bzw. eine etwas erhöhte Wasserdampfdurchlässigkeit.

Die Dampfdiffusion liegt z. B. bei Silikonen bei ca. 20 g/m³/24 Std., bei Acrylaten bei ca. 10 g/m³/24 Std.



Werkstoff der Fensterprofile	b_{Aa} für Dichtstoffe mit einer zulässigen Gesamtverformung von 25 %				b_{Sta} für Dichtstoffe mit einer zulässigen Gesamtverformung von 25 %		
	b_{Si} für Dichtstoffe mit einer zulässigen Gesamtverformung von $\geq 15\%$				b_{Si} für Dichtstoffe mit einer zulässigen Gesamtverformung von $\geq 15\%$		
	Elementlänge in m						
	bis 1,5	bis 2,5	bis 3,5	bis 4,5	bis 2,5	bis 3,5	bis 4,5
	Mindestfugenbreite für stumpfen Anschlag b_S in mm				Mindestfugenbreite für Innen-Anschlag b_A in mm		
PVC hart (weiß)	10	15	20	25	10	10	15
PVC hart und PMMA (dunkel) (farbig extrudiert)	15	20	25	30	10	15	20
harter PUR-Integralschaumstoff	10	10	15	20	10	10	15
Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile	10	10	15	20	10	10	15
Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile, dunkel	10	15	20	25	10	10	15
Holzfensterprofile	10	10	10	10	10	10	10
b_{Si}	Mindestfugenbreite für stumpfe Anschläge, raumseitig						
b_{Sta}	Mindestfugenbreite für stumpfe Anschläge, außenseitig						
b_{Aa}	Mindestfugenbreite für Innenanschlüsse, außenseitig						

Fugendimensionierung

Eine gängige Faustformel lautet:

Dichtstofftiefentiefe = 0,5 x Fugenbreite

